

Vorlesung: Finanz- und Haushaltsrecht

*Wintersemester 2012/13
Dienstag, 14-16 Uhr, BE 1, 139A
Schwerpunktbereiche 5*

Gliederung:

A. Staat und Geld

- I. Grundlagen der Staatsfinanzierung in historischer und ökonomischer Perspektive
- II. Die Bundesrepublik Deutschland als Steuerstaat
 1. Steuerstaatlichkeit als historische Entwicklungsstufe
 2. Steuerstaatlichkeit als Beschreibung finanzwirtschaftlicher Fakten
 3. Steuerstaatlichkeit als normativer Begriff / als Staatsstrukturbestimmung
 4. Vom Steuer- zum Gebührenstaat?
- III. Einnahmen und Ausgaben – der finanzwirtschaftliche und verfassungsrechtliche Konnex zwischen staatlichem „Nehmen“ und „Geben“
- IV. Staatliche (Verhaltens-)Steuerung mittels Geld (Subventionen; Steuervergünstigungen; staatliche Beschaffung)
- V. Geldverfassungsrecht des Grundgesetzes
 1. Verschiedene (ökonomische und juristische) Geldbegriffe
 2. Geld als Substrat der Finanzverfassung und als Verfassungsvoraussetzung
 3. Staatliche Verantwortung für die Geldwertstabilität
 4. Die europäische Währungsunion und das europäische System der Zentralbanken

B. Verfassungsrechtliche Abgabentypologie

- I. Kein numerus clausus der Abgabentypen unter dem Grundgesetz
- II. Verfassungsrechtlicher und einfachgesetzlicher Steuerbegriff – Ausprägung und Funktionen
- III. Lenkungssteuern (das Beispiel der kommunalen Verpackungssteuer)
- IV. Zwecksteuern (die Beispiele Mineralölsteuer / „ökologische Steuerreform“)
- V. Gebühren
- VI. Beiträge

- VII. Sonderabgaben
- VIII. Sonstige Abgaben

C. Die bundesstaatliche Finanzverfassung

- I. Entstehung, Aufbau und Struktur des zehnten Abschnitts des Grundgesetzes
- II. Finanzverfassung und Föderalismus
- III. Die Finanzhoheiten unter dem Grundgesetz
- IV. Steuergesetzgebungshoheit – Art. 105 GG
- V. Steuerertragshoheit – Art. 106, 107 Abs. 1 GG
- VI. Steuerverwaltungs- und Steuergerichtshoheit – Art. 108 GG
- VII. Ausgabenhoheit – Art. 104a GG
- VIII. Gemeinschaftsaufgaben – Art. 91a, 91b GG
- IX. Bundesstaatlicher Finanzausgleich – Art. 107 GG
- X. Gemeinden und Gemeindeverbände in der Finanzverfassung
- XI. Justitiabilität der Finanzverfassung

D. Haushalts-(verfassungs-)recht

- I. Geschichte des Haushaltsrecht im Hinblick auf die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie (das Beispiel des preußischen Verfassungskonflikts 1862-1866)
- II. Haushaltsplan und Haushaltsgesetz – Art. 110 GG
- III. Haushaltsgrundsätze
- IV. Der Haushaltskreislauf
- V. Finanzkontrolle – Art. 114 GG
- VI. Staatsschuldenrecht – Art. 115 GG

E. Steuerverfassungsrecht

- I. Rechtsstaatliche Vorgaben für die Besteuerung
 - 1. Steuerlicher Gesetzesvorbehalt

2. Normenklarheit und Normenbestimmtheit
3. Steuerliche Rückwirkungsverbote / Vertrauensschutz im Abgabenrecht

II. Besteuerung und Grundrechte

1. Besteuerungsgleichheit und Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit
 - a) Besteuerungsgleichheit in historischer Perspektive
 - b) Sachbereichsspezifische Anwendung des Gleichheitssatzes
 - c) Objektives und subjektives Nettoprinzip
 - d) Horizontale und vertikale Steuergleichheit
2. Das Problem der grundrechtlichen Begrenzung der Höhe der Besteuerung
 - a) Eigentumsgarantie und Besteuerung – Art. 14 GG
 - b) Der sog. „Halbteilungsgrundsatz“ und seine Funktion
3. Grundrechtliche Fragen der Familienbesteuerung
4. Sonstige Grundrechte
 - a) Steuerverweigerung aus Gewissensgründen
 - b) Berufsfreiheit – Art. 12 Abs. 1 GG
 - c) Allgemeine Handlungsfreiheit – Art. 2 Abs. 1 GG

F. Finanzrecht und europäische Integration

- I. Verzahnung zwischen bundesstaatlicher Finanzverfassung und dem Finanzierungssystem der Europäischen Gemeinschaften – Die Eigenmittelfinanzierung von EG und EU
- II. Steuerharmonisierung versus Steuerwettbewerb in der europäischen Integration

§ 3 AO: „(1) Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein. Zölle und Abschöpfungen sind Steuern im Sinne dieses Gesetzes. ...“

Literaturhinweise:

- *Birk, Dieter*, Das Haushaltsrecht in der bundesstaatlichen Finanzverfassung (Art. 109-115 GG), in: JA 1983, S. 563
- *ders.*, Steuerzweck und Steuerbegriff, in: Steuer und Studium 1986, S. 162
- *Häde, Ulrich*, Die bundesstaatliche Finanzverfassung des Grundgesetzes, in: JA 1994, S. 1 und S. 33
- *Henneke, Hans-Günter*, Öffentliches Finanzwesen, Finanzverfassung, 2. Aufl. Heidelberg 2000, 3. Aufl. angekündigt (*zur Anschaffung geeignete Studienliteratur*)
- *Kesper, Irene*, Bundesstaatliche Finanzordnung, Baden-Baden 1998
- *Schmidt, Reiner*, Geld und Währung, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 5, 3. Aufl. 2007, § 117, S. 935 – 958
- *Tipke, Klaus / Lang, Joachim*, Steuerrecht, 20. Aufl. Köln 2010
- *Vogel, Klaus*, Die bundesstaatliche Finanzverfassung des Grundgesetzes (Art. 104a bis 108 GG), JA 1980, S. 577
- *ders.*, Der Finanz- und Steuerstaat, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 2, 3. Aufl. 2004, § 30, S. 843 – 878
- *Vogel, Klaus / Waldhoff, Christian*, Grundlagen des Finanzverfassungsrechts (=Sonderausgabe des Bonner Kommentars zum Grundgesetz, Vorbemerkungen zu Art. 104a bis 115 GG), Heidelberg 1999
- *Waldhoff, Christian*, Grundzüge des Finanzrechts des Grundgesetzes, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 5, 3. Aufl. 2007, § 116, S. 813 – 933
- *Weber-Grellet, Heinrich*, Steuern im modernen Verfassungsstaat, Köln 2001